

Novemberspruch

Von

Robert Geis

Du mußt nicht glauben, daß der frühe Schnee,
Der unseren Schritt in totes Schweigen spinnt,
Nur Tränen kündet und ein Winterweh,
Das mitleidlos nun durch die Tage rinnt.

Wie hinter Wolken und Novembergrau
Unwandelbar die großen Sterne gehn,
So blüht in diesem Schnee der milde Tau,
Darin des Frühlings Blumen auferstehn.

Drum heb den Blick in gläubigem Vertrauen,
Nur wer des Jahres großen Ring begreift,
Kann ohne Ehen die warme Herdstatt baun,
An der das Leben wächst und gütig reift.